

• Erscheint an jedem Sonnabend •  
Abonnement: für das 3. Quartal 1924  
neunzig Goldpfennige  
Einzelnummer zehn Goldpfennige u. Porto

# Schlesiens



# Gewerbe

# Handwerk

**Schlesisches Gewerbeblatt, Wochenschrift für den gewerblichen Mittelstand Schlesiens**

Organ der Handwerkskammer zu Breslau, des Landes-Verbandes des Schlesischen Handwerks, des Innungsausschusses zu Breslau, des Schlesischen Zentral-Gewerbevereins, des Breslauer Gewerbe-Vereins sowie einer weiteren Anzahl gewerblicher Korporationen

Verlag: Verlagsgenossenschaft „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“ e. G. m. b. H. Geschäftsstelle: Breslau, Blumenstr. 8, Telephon Ring 6775

Nummer 31

Postcheckkonto Nr. 51265  
für Abonnementsbeiträge

Breslau, 2. August 1924

Postcheckkonto Nr. 62031  
für Inseratenbeiträge

5. Jahrgang

## Rentenbank-Umlage und Handwerk

Der Reichsverband des deutschen Handwerks erstattet über diese wichtige Angelegenheit folgenden Bericht:

1. Rentenbankumlagepflicht handwerklicher Kleinbetriebe. Unsere Mitglieder sind durch die Zwischenberichte und die entsprechenden Veröffentlichungen im Deutschen Handwerksblatt unterrichtet über unsere fortgesetzten Bemühungen, eine Milderung der Belastung der handwerklichen Kleinbetriebe durch die Rentenbankumlage zu erreichen. Insbesondere hatten wir uns dagegen gewandt, daß auch Lehrlinge im Sinne der Rentenbankverordnung als Arbeitnehmer betrachtet wurden. Unsere wiederholten Eingaben in dieser Angelegenheit sind nunmehr durch einen Bescheid des Reichsfinanzministers abschlägig beschieden worden. Der Reichsfinanzminister verweist hierbei auf das Urteil des Reichsfinanzhofs vom 9. Mai 1924, welches wir im Deutschen Handwerksblatt Heft 13 S. 201/2 veröffentlicht haben, wonach als Arbeitnehmer im Sinne des Rentenbankrechts auch Lehrlinge anzusehen sind, sofern sie ein Entgelt, sei es in bar, sei es in Wohnung und Beköstigung erhalten. Da dieses Urteil nicht mehr anzufechten ist, bleibt jetzt die letzte Möglichkeit, auf parlamentarischem Wege durchzusetzen, daß die Rentenbankverordnung einen Zusatz erhält, daß Lehrlinge nicht als Arbeitnehmer im Sinne dieser Verordnung gelten. Wir werden diese Angelegenheit nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages zunächst im interfraktionellen Handwerkerausschuß zur Behandlung bringen. — Der Reichsfinanzminister fügt hinzu, die Umlagepflicht sehe auch nicht voraus, daß ein Betrieb tatsächlich zur Betriebssteuer herangezogen worden sei; vielmehr genüge es, daß der Betrieb am 18. Oktober 1923 Arbeitnehmer beschäftigt habe. Ein in diesem Sinne gefalltes Urteil des Reichsfinanzhofs vom 27. Mai 1924 — II. A. 158/24 S. — ist in Nr. 159 der Industrie- und Handelszeitung vom 9. d. M. veröffentlicht.

Ferner hatten wir darauf hingewiesen (Deutsches Handwerksblatt Heft 5 S. 75), daß die Höhe der Betriebsvermögen, die für die Brotversorgungsabgabe maßgebend war, als geeigneter Maßstab nicht anzusehen sei. Der Reichsfinanzminister gibt zu, daß dieser Einwand zwar nicht ohne Weiteres als ungerechtfertigt zu bezeichnen sei, weist indessen darauf hin, daß er sich zwar der Mängel dieser Bemessungsgrundlage durchaus bewußt gewesen sei, mangels einer anderen geeigneteren Grundlage aber auf die Brotversorgungsabgabe habe zurückgreifen müssen. Die

entstandenen Härten und Ungleichheiten, die nicht nur das Handwerk tragen, würden nach Möglichkeit bei einer endgültigen Verteilung der Rentenbanklast im Anschluß an die Vermögenssteuer 1924 ausgeglichen werden.

2. Erhebung über die Belastung des Handwerks durch die Rentenbankumlage. Unsere Bemühungen, durch Vermittlung der deutschen Handwerks- und Gewerbeverbäume eine Erhebung über die Belastung des Handwerks durch die Rentenbankumlage vorzunehmen, haben leider nur einen mangelhaften Erfolg gehabt, da den Kammern selbst die Unterlagen nur sehr unvollständig zugegangen sind. Da wir aber die Angelegenheit aus grundätzlichen Erwägungen heraus nicht fallen lassen möchten, vollständiges Material aber ancheinend nur durch die Finanzämter zu erlangen ist, welche die Rentenbankshuldverschreibungen ausgestellt haben, haben wir den Reichsfinanzminister gebeten, die Finanzämter anzutwiesen, daß sie bei dieser Erhebung mitwirken, und zwar derart, daß sie auf Antrag der Handwerks- und Gewerbeverbäume und auf Grund der von diesen vorzulegenden Handwerkskataster die Gesamtzahl der belasteten Betriebe ihres Bezirks und die Gesamthöhe ihrer Schuldverschreibungen feststellen. Wir haben hier eine Reihe von Handwerkskammern: Altona, Arnswberg, Augsburg, Aurich, Bielefeld, Bremen, Chemnitz, Coburg, Detmold, Dortmund, Harburg, Karlsruhe, Konstanz, Liegnitz, München, Münster, Nürnberg, Reutlingen, Stettin, Ulm, Weimar, Zittau, welche im Besitz vollständiger Handwerksverzeichnisse sind, namhaft gemacht. Der Reichswirtschaftsminister hat diese Eingabe beim Reichsfinanzminister befürwortet.

3. Rentenmarkfidei. Wie bereits mitgeteilt, hatten wir beim Reichsbankdirektorium eine weitere Erhöhung der kürzlich bewilligten Sonderfidei für den gewerblichen Mittelstand auf 100 Millionen Mark beantragt. Hierauf ist uns folgende Antwort zugegangen:

„Bei der Absaffung des gesl. Schreibens ist dort offenbar von der Annahme ausgegangen, daß der gewerbliche Mittelstand an den seitherigen Krediten der Reichsbank mit unverhältnismäßig geringen Beträgen beteiligt ist. Davon kann aber in Wirklichkeit nicht die Rede sein; im Gegenteil beweisen die uns von unseren Bankanstalten allmonatlich vorgelegten Nachweisungen, daß nicht nur die Anzahl der von ihnen bewilligten Zwergkredite, d. h. Kredite von 3000 Mark und weniger, wie sie dem Bedürfnis des Mittelstandes entsprechen, recht ansehnlich ist, sondern auch die kleinen Wechsel bis

etwa 1000 Mark der Zahl nach einen erheblichen Bruchteil ihres Wechselanfalls ausmachen; hinzukommt, daß der Kredit, welchen die Preußenkasse für städtische Kleingewerbliche Zwecke (Konsumvereine, Einkaufsgenossenschaften, Kreditgenossenschaften etc.) bei uns genießt, fortlaufend Erhöhungen erfahren hat. Die erfolgte Beanspruchung dieser Kredite beträgt heute mindestens ca. 40 Millionen Rentenmark. Wir sind auch bereit, nach Maßgabe der freiwerdenden Mittel die genossenschaftlichen Organisationen des Mittelstandes weiter angemessen zu bedenken, können aber unmöglich ein besonderes Kreditkontingent für das Handwerk bereitstellen. Solche Kontingente erschweren nur die Einheitlichkeit der Kreditpolitik; es hängt mit der Sonderart der Rentenbankkonstruktion zusammen, daß hier der Landwirtschaft die Hälfte der Rentenbankkredite zugänglich gemacht werden mußte.“

Befriedigt hat diese Lösung in keiner Weise, am wenigsten die Landwirtschaft selbst. Den nicht landwirtschaftlichen Teil der Rentenbankkredite auch noch zu zerlegen in verschiedene Kontingente nach den einzelnen Berufsständen ist eine unerfüllbare Forderung. Jeder Versuch einer Erfüllung würde nur dazu führen, etwa bestehende Ungleichheiten noch zu verschärfen. Die Forderung ist aber auch unberechtigt, da bei Verschönertheit der wirtschaftlichen Interessen und Beziehungen jeder Kredit, den Landwirtschaft, Handel und Gewerbe erhalten, zum erheblichen Teil in irgend einer Form den mittelständischen Kreisen zugute kommt, mindestens dadurch, daß die Kaufkraft und Solvenz der Auftraggeber und Abnehmer des Kleingewerbes gesteigert wird.“

## Erwerbslosenfürsorge

Wie wir schon mitgeteilt haben, sind nach einer Verordnung des Reichsarbeitsministers die Handwerkslehringe und ihre Lehrherren von der Beitragspflicht zu den Mitteln der Erwerbslosenfürsorge befreit. Fortgesetzte einlaufende Klagen darüber, daß die Krankenkassen trotz der Verordnung des Reichsarbeitsministers noch immer diese Beiträge einzahlen, haben bewiesen, daß die Verordnung des Reichsarbeitsministers den Krankenkassen noch nicht bekannt geworden ist. Der Reichsverband des Deutschen Handwerks teilt nun mit, daß die Verordnung des Reichsarbeitsministers datiert ist vom 4. Juni 1924 und die Geschäftsnummer X. 5129/24. II. Ang. trägt. Ihre Veröffentlichung ist erfolgt im Reichsarbeitsblatt

**Handwerker-Sommerfest im Schießwerder am 19. August 1924**  
Konzert / Tanz / Tombola / Kabarett / Kinderfest / Männerchor / Hochradreiten / Feuerwerk (vergl. Bekanntmachungen)  
**Innungs-Ausschuss zu Breslau**

Nr. 13 vom 1. Juli 1924, Seite 260 Nr. 91. Wir machen die Beschwerdeführer hierauf aufmerksam und raten, die Einziehungsorgane ausdrücklich auf diese Veröffentlichung des Reichsarbeitsministers hinzuweisen.

Wie bereits vom Reichsverbande mitgeteilt war, sind die Handwerkslehrlinge und ihre Lehrherren nach dieser Verordnung des Reichsarbeitsministers in Verbindung mit der Ausführungsverordnung zur Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 13. März 1923, Artikel 5 vom 1. März d. J. an beitragsfrei.

## Die Reichsvereinigung der Bauhandwerker

ist natürlich von der Beurteilung, die sie durch einen Artikel „Langsam reiten“ in der letzten Nummer von „Schlesiens Handwerk und Gewerbe“ erfahren hat, unangenehm berührt, und versucht, meine Ausführungen in einem heutigen Inserat zu widerlegen. Da die Inseratenannahme ein von der Redaktion und der Verwaltung dieses Blattes gesondertes, rein geschäftliches Unternehmen ist, haben wir zunächst nichts dagegen, daß die „Reichsvereinigung“, mit welcher die offizielle Standesvertretung des Handwerks nichts gemein haben will, ihr Geld für spaltenlange Inserate in unserem Blatte ausgibt. Aber damit wird sie sich absinden müssen, daß die nächste Nummer wiederum einen Artikel bringen wird, der dem Bau- und dem Baubewerbe noch etwas deutlicher zeigen wird, was von der Reichsvereinigung zu halten ist.

Syndicus Baranek.

## Fragen am Postschalter

Am Postschalter stellt man alle möglichen Fragen, die meist recht dringend sind, keine erscheint überflüssig. Der eine fragt, wie teuer ein Telegramm an seinen Onkel in Amerika ist, der andere fragt, wann die Flugpost abgeht und wieviel Porto ein Brief kostet, ein Dritter erwartet mit Schmerzen eine Geldanweisung und fragt den Beamten, ob sie schon eingetroffen ist, und hinter den vielen Frägern steht ein junges Fräulein, das zuvorkommend alle übrigen vorläßt, denn es möchte, daß es keiner hört, fragen, ob nicht vielleicht für sie allein ein Brief am Schalter liegt.

So will jeder etwas wissen und erfahren. Nun gibt es Tausende von Menschen, nicht die schlechtesten, die gerne wissen möchten, ob einmal am Postschalter nach ihnen gefragt wird. Es sind die vielen Notleidenden in Deutschland, und unter ihnen als die Notleidendsten die Tausende von Aussiedlern aus dem besetzten Gebiet, für die ein jeder von uns einmal eine Frage am Postschalter tun sollte, nämlich die Frage nach einer Wohlfahrtsbriefmarke. An jedem Schalter sind die Wohlfahrtsbriefmarken zu haben, man kann mit ihnen jede Postfache ebenso frankieren wie mit den gewöhnlichen Briefmarken. Die Wohlfahrtsbriefmarken sind außerdem kleine Kunstwerke, denn sie sind nach den Gemälden hergestellt, die Moritz von Schwind zum Kreise der Barmherzigkeit der Heiligen Elisabeth für die Elisabethgalerie auf der Wartburg geschaffen hat.

Diese Barmherzigkeit der edlen Landgräfin soll durch die Wohlfahrtsbriefmarken in uns weiterwirken für unsere Mühseligen und Beladenen. Frage darum ein jeder am Schalter nach den Wohlfahrtsbriefmarken der Deutschen Rothilfe, er wird damit den Ausgewiesenen und Leidenden der besetzten Gebiete einen Liebesdienst erweisen, der wertvoller und besser ist, als der Ausdruck des Mitleids durch Worte.

## Die Wohlfahrtsbriefmarken der Deutschen Rothilfe

„Die Hungrigen speien“, „Die Durstigen tränken“, „Die Natten kleiden“, „Die Kranken pflegen“, das sind seit alters her die Werke der Barmherzigkeit, die von der Kirche gepredigt und von der Kunst verherrlicht wurden und auch die Grundlagen der modernen sozialen Arbeit bilden. Moritz von Schwind hat sie in den berühmten Rundbildern der Galerie der Heiligen Elisabeth in der Wartburg dargestellt. Die schlichten vollstümlichen Gemälde, in deren Mittelpunkt die fröhlich-schöne Gestalt der Heiligen Elisabeth steht, sind von unvergänglichem Reiz. Daher kann es als ein außerordentlich glück-

licher Gedanke der Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Rothilfe bezeichnet werden, daß sie für ihre Wohlfahrtsbriefmarken die vier Bilder der „Werke der Barmherzigkeit“ gewählt hat. Als vollwertige Freimarken im In- und Auslandsverkehr beanspruchen die neuen Wohlfahrtsbriefmarken auch in Sammlerkreisen weiteste Beachtung. Die vier Ausgaben sind als 5, 10, 20 und 50 Pf.-Marken bezeichnet und werden mit einem Wohlfahrtsaufschlag an allen Poststellen verkauft. Jeder, der mit Briefmarkensammlern in Verbindung steht, sollte sich ihrer bedienen, aber auch jeder, der volkstümliche deutsche Kunst schätzt und verbreiten will.

Die Deutsche Rothilfe hat während des verschlossenen Winters im ganzen deutschen Reiche tatkräftig an den Notstandsspeisungen und an der Bekleidungsfürsorge mitgewirkt. Diese Hilfsarbeit muß auch noch fortgesetzt werden, trotz der Besserung unserer Lage. Außerdem soll während der Sommer-

bessere Situation zu bringen nicht in der Lage ist. Heute hat es das Handwerk mehr denn je notwendig, treu zusammenzustehen und abseits marschierende Organisationen zu unterbinden. Für das deutsche Handwerk gibt es nur eine Verbindung: den Reichsverband. Aus all diesen Gründen ist der Glogauer Handwerker-Verein geschlossen aus dem Deutschen Handwerkerbund ausgetreten; damit ist dem Wunsche fast aller Glogauer Handwerksmeister Rechnung getragen worden. Der Vorsitzende des Glogauer Handwerkervereins, Herr Friseurmeister Hugo Wendt, der das Amt des Bezirksvorsteher für den Bezirk Glogau im Deutschen Handwerkerbund bekleidete, hat diesen Posten nunmehr ebenfalls niedergelegt.

Als Schlesischer Landesverband machen wir zu diesem Artikel noch besonders aufmerksam, daß der Voigt'sche Deutsche Handwerkerbund von den im Reichsverbande des deutschen Handwerks vereinigten Handwerkerbünden aus ihren Reihen ausgeschlossen ist, und daher ganz allein ohne jede Verbindung mit den Spitzenorganisationen des Handwerks dasteht.

## Wichtige Steuerdaten

- Von Buchführer Hans Reichen, Spezialist für Steuersachen, Breslau, Fichtestraße 5, Fernspr. O. 9348.  
5. August: Lohnabzug für die Zeit vom 21. bis 31. Juli 1924; keine Schonfrist.  
10. August: Einkommensteuererklärung und Einkommensteuerzahlung der Gewerbetreibenden, und zwar der Monatszahler für den Monat Juli, auf vorgekennzeichnetem Formular; Schonfrist für Voranmeldung und Zahlung bis zum 17. August.  
10. August: Körperschaftsteuererklärung und Voranmeldung der Körperschaften für den Monat Juli; Schonfrist für Voranmeldung und Voranwendung bis zum 17. August.  
10. August: Umsatzsteuererklärung und Umsatzsteuerzahlung der Monatszahler für den Monat Juli; Schonfrist für Voranmeldung und Zahlung bis zum 17. August.  
10. August: Voranwendung auf die preußische Gewerbesteuer und regelmäßig auch Lohnsummensteuer; Schonzeit für die Gewerbesteuer nach dem Ertrag bis zum 17. August.  
15. August: Zahlung der Vierteljahrsraten der Vermögenssteuer auf Grund des endgültigen oder vorläufigen Vermögenssteuerbescheides; Schonfrist bis zum 22. August.

## Die Vermögenssteuerzahlung am 15. und 22. August

Von Hans Reichen, Buchprüfer, Spezialist für Steuersachen.  
Breslau, Fichtestraße 5. — Ohle 9348.

Die beiden letzten Viertel der Vermögenssteuer 1924 sind am 15. August und 15. November fällig. Die Schonfrist beträgt eine Woche, so daß bis zum 22. August ohne Zuschlag noch gezahlt werden kann. Der Verzugszuschlag beträgt jetzt 2 % des Rückstandes für jeden halben Monat. Diejenigen Steuerpflichtigen, die ihren Steuerbescheid bereits erhalten haben, ersehen daraus, welchen Betrag sie am 15. August als Vierteljahrsrate zu entrichten haben. Da die am 15. August und 15. November 1924 zu leistenden Zahlungen gleich hoch sind, sind sie im Steuerbescheid in einer Zahl zusammengefaßt. Lautet der Bescheid über ein höheres als in der Vermögenssteuererklärung vom 31. Dezember 1923 angegebenes Vermögen, so sind am 15. August und 15. November die entsprechenden Nachzahlungen gegenüber der bisher auf Grund der Vermögenssteuererklärung entrichteten Hälfte der Steuer zu leisten. Das Nähere ergibt der Steuerbescheid.

Soweit Vermögenssteuerbescheide bis 15. August nicht ergangen sind, können die Finanzämter von den ihnen im § 82 der Reichsabgabenordnung erteilten Befugnis der vorläufigen Festsetzung der Steuer Gebrauch machen. Soweit jedoch weder ein endgültiger, noch vorläufiger Steuerbescheid ergangen ist, der Bescheid also erst nach dem 15. August 1924 zugestellt wird, ist laut amtlichem Formular der auf den 15. August entfallende Teilbetrag binnen zwei Wochen (plus eine Woche Schonfrist) nach Zustellung zu entrichten.

## ARTI-HOLZBEIZEN

Die bekannten und in Fachkreisen beliebten und geschätzten

### Arti-Holzbeizen

sind in Schlesien in erst. Linie zu beschafft durch unsere Generalvertretung u. Fabrikniederlage

### Joh. Watzlawczik, Breslau X

Kreuzburgerstr. 15. Telefon Ring 8480,

außerdem in der ganzen Provinz und den angrenzenden Gebieten bei allen Geschäften, die durch unser Plakat

### Arti-Holzbeizen hier zu haben\*

leicht kennlich sind

Diese Fabrikmarke



Ist geschützt, und schützt damit auch Sie vor Verlusten, denn Arti-Erzeugnisse sind immer gleichwertig. Wir warnen andere Firmen davon, sich unberechtigt als unsere Vertreter auszugeben und gar noch fremde Erzeugnisse unter unserem Namen zu verkaufen. Jeden solchen unlauteren Wettbewerb werden wir unbeschädiglich den zuständigen Gerichten melden.

### Arti-A.-G. \* Barmen

vormals Farbwerk Emil Jansen & Co.

Briefanschrift: Arti-A.-G., Barmen.

Drahionschrift: Arti, Barmen. //

### Materialangebot

Dem allgemeinen Preisabbau Rechnung tragend bieten wir Ihnen an:  
Möbelleder Ia antik in Preßnarben 12,— bis 14,— GM.  
je qm N.M.  
" la antik in Wildnarben 14,— bis 16,— GM.  
je qm N.M.  
" la antik Spaltleder 8,— bis 10,— GM.  
je qm M.M.  
Wagenaußenschlagtuch kariert und einfarbig  
9,— bis 16,— GM. je m.  
Perl- und Paternosterstäbe.  
½ 9 mm stark Buche 12,88, Eiche 20,10 GM.  
per 100 m.  
½ 12 mm stark Buche 15,95, Eiche 26,— GM.  
per 100 m.  
½ 9 mm stark Buche 10,45; Eiche 17,40 GM.  
per 100 m.  
Wellenleisten  
Stabbreite 10 cm Buche 80,—, Eiche 120,— GM.  
per 100 m.  
Stabbreite 15 cm Buche 120,—, Eiche 200,— GM.  
per 100 m.  
Knochenleim AGS transparent Scheidemandel  
ab Fabrik per % kg . . . . . 80,— GM.  
ab Lager Breslau per % kg . . . . . 90,—  
Knochenperlenleim "AGS Perl"  
(transparent Scheidemandel)  
ab Fabrik per % kg . . . . . 80,—  
ab Lager Breslau per % kg . . . . . 90,—  
Lederleim I. Qualität  
ab Fabrik per % kg . . . . . 100,—  
ab Lager Breslau per % kg . . . . . 110,—  
Lederleim II. Qualität (etwas dunkler)  
ab Fabrik per % kg . . . . . 90,—  
ab Lager Breslau per % kg . . . . . 100,—  
Glaspapier gelb Led. r 23 × 30 in allen Körnungen  
100 Bogen 2,— GM.  
Flintpapier braun Hanf 56 × 68 in allen Körnungen  
100 Bogen 10,— GM.  
Schreinerbleistifte Marke A. W. Faber per Dhd. 1,— GM.  
Prima Polstergurte 71 mm breit in Scheiben zu 30 m  
0,10 bis 0,14 GM. je m.  
Matratzendrell 1,20 m breit 2,— bis 2,75 GM. je m.  
Jacquard rot und grau gemustert 2,80 GM. je m.  
Rouleaufstoff grau gestreift 2,10 GM. je m.  
Kammzwecken ½ und ¾" 0,80 GM. je kg.  
Kordel 2- und 3-fach 2,30 GM. je kg.  
Die Preise verstehen sich, soweit Vorrat reicht. Ge-  
nossenschaften und Innungen erhalten Sonderpreis.  
Handwerker! Unterstützt Eure Wirtschaftsorganisation  
durch Materialeinkauf.  
Schlesische Wirtschafts A.-G. zu Breslau, Blumenstr. 8.

### Der Kahardt-Prozeß

Nach einer Dauer von etwa vier Wochen hat der zweite Prozeß gegen den früheren Vorsitzenden der Handwerkskammer Berlin, Tischlermeister Kahardt, seinen Sohn und anderen Genossen sein Ende erreicht. Es handelte sich um grandiose Schiebungen bei der Verwertung von in Danzig lagerndem Heeresgut, wobei die Angeklagten etwa 7 Millionen Goldmark verdient und an „Schmiergeldern“ 300 000 bis 400 000 Mark verbraucht haben. Der Prozeß hat mit empfindlichen Freiheits- und Geldstrafen für die Hauptangeklagten geendet. Er hat aber leider dabei in seinem Verlaufe einen Einblick in einen derartigen Sumpf der Unmoral der letzten Kriegs- und der ersten Nachkriegszeit gegeben, daß er ein beschämendes Dokument für die damalige Zeit- und Sittengeschichte bietet. Dabei sind aber die eigentlichen Schuldigen

noch gar nicht auf der Anklagebank gesessen, diejenigen nämlich, welchen den Angeklagten überhaupt die Möglichkeit gegeben haben, derartige Schiebungen zu planen und infolge des Schmiergeldsystems auch mit Erfolg durchzuführen. Wenn unser Reich Milliarden verloren hat, so verdanken wir diese Verluste solchen Parasiten, welche an dem Reichs- und Heeresvermögen in unverschämter Weise wie Vampire gesogen haben. Heeresgut war anscheinend vogelfrei und jeder, der nicht sich dabei sein fettes Teil sicherte, war ein Idiot.

**BURKA-SCHLEIFSCHEIBEN**  
**Ia Schweinfurter Schleifsteine**  
Schmirgel-Leinen und -Papier, Schmirgelfeilen  
Glaspapier  
**Eugen Krantz**  
G. m. b. H.  
Breslau I  
Abteilung: Schleifmittel

Wir müssen nur bedauern, daß auch bisher ehrenbare Handwerksmeister in diesen Taumeltanz um das goldene Kalb, hineingerissen worden sind. Sie sind gefasst — wenige unter den vielen Tausenden — und haben ihre gerechte Strafe erlitten. Über das eine können wir sagen, in unseren Reihen sind solche Existenz vereinzelt gewesen und erreigen daher dieses Aufsehen. In anderen Kreisen sind sie leider zu vielen Dutzenden anzutreffen. Leider sind sie klüger gewesen und haben daher dem Staatsanwalt nicht die Gelegenheit zum Eingreifen gegeben. Hoffentlich ist es aber nun der letzte Fall von gebrochenen Säulen des Handwerks, von denen wir erzählen müssten. Das Handwerk ist bedauerlicher Weise so gern bereit, seine schmutzige Wäsche vor der breiten Öffentlichkeit zu waschen. Da sind andere Berufstände klüger und besorgen das unter sich, aber auch mit aller Gründlichkeit.

### Für Bau- u. Möbeltischler

liefernt:

Türeinstellschlösser / Möbelschlösser  
Möbelbeschläge / Fütschen / Schieber-  
türbeschläge / Ventilationen, sowie  
sämtliche Baubedarfsartikel billigt

**Herz & Ehrlich, Kom.-Ges.**  
Breslau I, Ring 9, Blücherplatz 1a, Herrenstraße 1

### Ernst Ortmann

Fernruf Ohle 1332 Breslau VI Schulzenwiese 12

Installations - Büro

Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen.

### Stuck- u. Zementarbeiten

fährt aus  
Julius Böltel, Breslau 13, Tel. R. 6787

### Robert Neugebaur, Breslau

Gegründet 1850 Reuschestraße 19 Telefon Ring 43-  
Spezialhaus für Farben, Firnisse und Lacke

### Holzbearbeitungs - Maschinen

neu und gebraucht wie  
Bandägen / Hobelmaschinen  
Fräsmaschinen etc. / Werkzeuge etc.  
 sofort ab Lager lieferbar  
Carl Hasenwinkel, Breslau II  
Gartenstraße 20 — Tel. Ring 7114, 6130

### Bockleitern

für  
Maler, Tapezierer  
und Installateure  
in bester Ausführung liefert  
zu billigen Preisen  
**Carl Feist**  
Leiterfabrik

**Breslau 24, Gräbschener Str. 234/36**  
Fernruf Ring 1370

### Vermietung von Feldbahngleis

Es sind zu vermieten:  
rd. 4 900 m reichsgegenes Feldbahngleis,  
60 cm Spurweite meist auf Eisenschwellen  
und 70 Stück Weichen dazu.  
Weitervermietung kann gestattet werden.

Frist zur Einreichung schriftlicher An-  
gebote: 9. August 1924.

Bedingungen sind einzusehen und,  
soweit vorrätig, für 1 Mk. zu kaufen beim  
Reichsbauamt I,  
Breslau X, An den Kasernen 10

### Wilborn & Böhm / Breslau 13

Viktoriastraße 76

Fernruf Ring 319

Stuck-, Bildhauer- und Kunststein-Arbeiten

Die steuerlichen Verhältnisse verlangen gerade jetzt wieder erhöhte Aufmerksamkeit und es ist daher für jeden Gewerbetreibenden, Handwerksmeister und Geschäftsmann von großer Wichtigkeit, sich einem Unternehmen anzuschließen, das für wenig Geld Rat und Schutz gewährt und jedem zur Seite steht.

Der auch in heutigem Inserat genannte Steuerbuchführungs-Verlag „Non plus ultra“ F. W. Kleinfeldsche Erben und Walter Kunze, Breslau 8, Klosterstr. Nr. 97, erledigt prompt und sauber, zu äußerst billigen Preisen, Buchführungen nach eigener Methode in Form von Fernbuchführung, erleidigt sämtliche Steuersachen, Schriftsätze an das Finanzamt, Rückfragen derselben, tritt bei Firmen usw. sodass der Geschäftsmann, der unter den heutigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen schwer genug zu kämpfen hat, sich um seine Buchführung und Steuersachen so gut wie gar nicht zu kümmern braucht.

Wir weisen ganz besonders auf diese Firma hin und möchten jedem empfehlen, von dieser überaus guten und billigen Einrichtung in weitgehendstem Maße Gebrauch zu machen.

Ebenso sind von der Firma auch die für die Buchführung nötigen Geschäftsbücher der patentamtlich geschützten Methode (Neueste Geschäfts- und Steuerbuchführung — „Non plus ultra“ —) zu beziehen.

### Otto Hager,

Breslau 23, Hubenstr. 50/58.

Metalle, Zinkbleche, Weißbleche,  
verzinkte, verblelte Eisenbleche,  
verzinktes und verzinktes Band-  
eisen, Blei, Bleirohr, Zinn, Löt-  
zinn, Kupfer, Messingbleche,  
Gußrohre und Formstücke. ::

Eisenbleche, speziell kasten-  
geglühte u. dekapierte Stanzbleche.

### Lacke Farben Firnisse

Schlesische  
Lack- u. Farben Industrie  
Breslau, Taunetzstr. 55 (Ecke Taschenstr.)

### Baugeschäft Karl Arlt, Breslau 8, Klosterstraße 62

Telefon Ohle 4448 — Maurer-, Zimmerer- und Betonarbeiten, Neu- und Umbauten, Reparaturen, Schwammbeseitigung

# Bekanntmachungen

## Handwerkskammer Breslau.

Trotz bereits in Nr. 25 erfolgter Mahnung steht ein Anzahl von Innungen noch heute mit der Beantwortung des ihnen zugegangenen Fragebogens nebst Mitgliederverzeichnis aus, obgleich die Frist bereits am 15. Juni d. J. abgelaufen ist. Wir erwarten nunmehr die restlose Einwendung bestimmt bis zum 10. August d. J.

Breslau, den 31. Juli 1924.

Die Handwerkskammer.

Den Innungen unseres Bezirks wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß am 1. August d. J.

1. ein Verzeichnis der seit dem 1. Februar d. J., bezw. seit der letzten Nachweisung aufgenommenen Lehrlinge. Nach Formular A der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens,
2. ein Verzeichnis der seit dem 1. Februar d. J. ausgeschiedenen Lehrlinge nach Formular B einzureichen sind.

Sind Veränderungen im Stande der Lehrlinge nicht vorgekommen, so ist der Handwerkskammer gleichfalls Mitteilung zu machen.

Breslau, den 31. Juli 1924.

Die Handwerkskammer.

A. Breitjohner,  
Präsident.

Dr. Paeschke,  
Syndikus.

Im Monat April feierten ihr 50jähriges Meisterjubiläum der Buchbindermstr. Alexander Wurms aus Brieg; der Buchdruckereibes. Ferd. Schreyer, Schweidnitz; der Schmiedemstr. Friedr. Hampel, Domanze; der Fleischermstr. August Stenzel, Gottesberg; der Müllerobermstr. Traugott Förster, Strehlen.

40jähriges Meisterjubiläum der Dachdeckerstr. Julius Heinrich, Striegau; der Malermstr. Wilhelm Jentsch, Sacau; die Klempnerstr. Friedrich Haberstroh, Strehlen, Ernst Better, Reichenbach; der Schneidermstr. Johann Barth, Glaz; die Bäckermstr. Julius Krause, Dittersbach, Karl Hellmann, Militz und Karl Körner, Wüstegiersdorf; der Sattlerstr. Ernst Bartsch, sen., Canth; der Tischlerstr. Karl Raupach, Schweidnitz; der Schmiedemstr. Paul Janowsky, Gr.-Peiskerau.

25jähriges Meisterjubiläum die Uhrmacherstr. Paul Neumann, Wüstenwaltsdorf und Max Heige, Breslau; die Schlossstr. Richard Reich, Spahlitz; Paul Wohlfahrt, Breslau; Paul Kühn, Breslau; Rudolf Bünner, Breslau; Wilh. Langner, Breslau; Karl Brunke, Breslau; und Robert Schäpe, Breslau; die Schuhmacherstr. Wilhelm Hartmann, Ludwigsdorf; Wilh. Wandelt, Guhrau; Gustav Moka, Canth; Otto Maier, Pörschwitz; Franz Meier, Lewin; Gustav Tittel, Herrnstadt und Ernst Knipper, Herrnstadt; der Maschinenbaustr. August Späthe, Namslau; die Schmiedemstr. Gustav Kendl, Elgguth; August Berger, Wüstenwaltsdorf; Karl Neumann, Gr.-Marchwitz; Wilh. Neumann, Altstadt; Alois Midec, Frönsdorf; Josef Schmidt, Mr.-Pönsdorf; Hermann Neumann, Ob.-Wüsteigendorf; Robert Knauer, Liebenau; Paul Sempert, Riegersdorf; Hermann Bardehle, Plosz und Reinhold Laché, Ob.-Röder; die Sattlerstr. Paul Bautz, Namslau und Paul Stein, Hausdorf; die Friseurstr. Alfred Schüttler, Baumgarten; Josef Bleischwitz, Breslau; Felix Gabriel, Breslau; Max Rosdorfer, Breslau; Hermann Bernert, Breslau; Reinhold Fellenberg, Wittenstein; die Malermstr. Albert König, Steinau a. O.; Friedrich Gimmler, Faulbrück und Felix Jacob, Schweidnitz; di: Bäckemeister Johann Güttler, Friedland; August Glauer, Striegau; Ernst Bannert, Habschwerdt; Wilh. Burghardt, Strehlow; August Melde, Landec; die Fleischerstr. Paul Reicher, Namslau; Heinr. Felber, Strehlen; Johann Herden, Hausdorf; Eduard Janja, Altdorf; Franz Stenzel, Waldenb. Altwasser; Hermann Weltz, Thannhausen; Robert Nezzer, Brieg; die Tischlerstr. Heinr. Karunke, Laché; Konstantin Biehl, Rosdorfer; die Schneiderstr. Josef Sterz, Neuheide; Ernst Vietisch, Hollenau; Franz Straube, Rengersdorf; Emil Adolf Gabersdorf, Paul Babel, Königshain; Max Schindler, Glaz; Cyprian Orlit, Glaz; Josef Siegemund, Glaz; Josef Heinrich, Glaz; August Hiller, Glaz; Julius Klein, Glaz; August Minsch, Gnadenfrei; Karl Reuter, Freiburg; Josef Rossel, Freiburg; Heinrich Jäfel, Ingardsdorf; Wilhelm Fenal, Königszelt; Johann Conrad, Zirlau; Wenzel Leiner, Ullersdorf; Rudolf Stazer, Glaz; Otto Strehlow, Köben; Alois Baldrich, Gottesberg; Karl Winkler, Strehlen; August Dinter, Hausdorf; Franz Mahler, Neurode; Friedrich Just, Neurode; Adolf Wermert, Neurode; die Konitorstr. Karl Hentschel, Schweidnitz; Julius Dize, Schweidnitz; die Bezirksschornsteinteufelerstr. Alois Burda, Namslau; Josef Burda, Namslau; Max Conrad, Breslau; Johann Einzel, Breslau; Gustav Daestner, Dittersbach; Josef Glaz, Brodzau; Josef Gleicher, Glaz; Johann Grötschla, Breslau; Friedrich Gründel, Breslau; Alois Hein, Reinerz; August Herden, Bünchelsburg; Hugo John, Waldenb. Altwasser; Konrad Jordan, Schmidtnitz; Clemens Karlschla, Trebnitz; Franz Reich, Juliusburg; Hermann Küttnar, Reichenbach; Wilhelm Klinger, Breslau; Max Kraues, Brieg; Paul Kunze, Breslau; Emanuel Menzel, Breslau; Paul Menzel, Breslau; Berthold Michaleczki, Döhrenfurth; Paul Mittler, Breslau; Max Ritschke, Reichenbach; Paul Novatius, Bernstadt; Johannes Oberlich, Neurode; Josef Poszwiniski, Glaz; Adolf Rübartsch, Striegau; Hugo Rüst, Breslau; Friedrich

## Handwerker-Sommerfest des Innungs-Ausschusses Breslau

Am Dienstag, den 19. August findet im Schifzwerder ein großes Sommerfest des Breslauer Innungsausschusses statt.

Einlaß ab 4 Uhr, Konzert 5 Uhr, Tanz 6 Uhr, ferner Tombola, Hochradreigen, großes Cabaret, Männerchor, Kinderbelustigungen, ev. Feuerwerk usw.

Eintritt 50 Pf. und 10 Pf. Steuer, Kinder 20 Pf. und 5 Pf. Steuer. Eingeführte Gäste willkommen. Eintrittskarten sind durch sämtliche Innungen und im Büro des Innungsausschusses, Elisabethstraße 2 zu haben.

Wir bitten dringend um die Stiftung von Gewinnen für die Tombola. Sammelstelle bei Hrn. Buchbinder-Obermeister Wüstrich, Ring 51. Auf Wunsch werden die Gaben abgeholt.

Es ist Ehrenpflicht eines jeden Handwerkers und Gewerbetreibenden, die Veranstaltung mit seinen Angehörigen zu besuchen, damit die Geschlossenheit des Handwerks und Gewerbes dokumentiert wird. Näherrichten die Innungen durch Rundschreiben und weitere Notizen in "Schlesiens Handwerk und Gewerbe".

Breslau, den 31. Juli 1924.

Innungsausschuß zu Breslau

Unterberger, W. Baranek,  
Vorsitzender, Syndikus.

Schade, Neumittelwalde; Gustav Schmidt, Dtsch.-Lissa; Georg Schneider, Breslau; Paul Schneider, Breslau; Max Sombrowski, Neumarkt; Felix Steller, Breslau; Paul Stober, Breslau; Friedrich Stumpf, Striegau; Karl Voigt, Schweidnitz; Josef Wadzinski, Ohlau; Max Wolf, Schweidnitz; Robert Zimmer, Wilhelmsruh und Ehrenberndorf. Max Skladnikiewicz, Breslau; die Mühlenebenseiher Guitar Salomon, Ob.-Elgguth; Heinrich Weigt, Neusorge; Emil Lange, Krashen; Paul Habisch, Ob.-Saul; Hermann Kühn, Kahla; der Töpferstr. Karl Lorenz, Dittersbach; der Drechsl. r. m str. Georg Borsig, Breslau; der Korbmacherstr. Carl Tieke, Breslau.

50jähriges Gesellenjubiläum der Maurerpolier Robert Kretschmer, Dürr-Broduth.

40jähriges Gesellenjubiläum die Maurerpolei Siegesmund Klemisch, Schurgast und Hermann Schneider, Lossen.

25jähriges Gesellenjubiläum der Schornsteinfegergeselle Josef Langer, Breslau; der Töpfergeselle Paul Adam, Dittersbach; der Tischlergeselle Rudolf Tieke, Freiburg; di: Maurer Otto Sauerländer, Löwen; Hermann Strauch, Löwen und Heinrich Schär, Böckwitz; der Zimmerpolier Paul Böhm, Michelau.

## Innungsausschuß zu Breslau

Laut Beschuß der Innungsübermeister-Versammlung vom 30. Juni 1915 ist von d. m. Innungs-Ausschuß zu Breslau eine

### Rechtsaustunfts- und Beratungsstelle in sämtlichen gewerblichen Angelegenheiten und Rechtsfragen des täglichen Lebens

errichtet worden, d. ren. Finanzpruchnahme jedem Innungsmitglied unentgeltlich freistehet. Die Auskünfte erfolgen mündlich und schriftlich. Die Geschäftsstunden sind werktäglich von 6 bis 8 Uhr abends im Büro des Innungsausschusses zu Breslau, Brunnenstraße 20.

Der Innungs-Ausschuß  
der vereinigten Innungen zu Breslau.  
H. Lüdwig, Vorsitzender.

## Tapezierer- und Dekorateur-Zwang-Innung

### Breslau

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die Genossenschaft von nun ab auch ein ständiges Lager von Polstermöbeln und Werkzeugen führt, sowie auch augenblicklich Mittelwagen zu sehr günstigem Preise abgibt. Wir bitten bei Bedarf, denselben bei der Genossenschaft Ring 52, zu dicken.

Der Vorstand.

## Schlauer-Innung (Zwang-Innung) zu Breslau

Montag, den 11. August, nachmittags 6 Uhr findet im Restaurant "Bürgerwerder Bierstüb'l", Werderstraße (Ecke Börsengasse) eine Bundes- und Branchen-Versammlung statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen dringend notwendig. Mit toll. Gruß Georg Berger.

### Einladung

Montag, den 4. August er. findet in Lilienthal bei Br. slau in Kauffers Festhalle ein Sommerfest zur Feier des 22jährigen Bestehens unserer Innung statt; wozu wir alle Kollegen mit ihren Angehörigen freundlich einladen. Gäste herzlich willkommen. Zahlreiche Beteiligung aller Kollegen ist erwünscht. Es finden Kinderbelustigungen, Tanz, Preisregeln, Gesang und Feuerwerk statt. Ein jeder trage zur Verschönerung des Festes bei. Eintritt pro Person 50 Pf., Kinder frei. Abfahrt: Mittags 2 Uhr vom Kleinbahnhof (Kohlplatz). Rückfahrt: Abends 10 Uhr 16 Min. von Lilienthal. Rückfahrtkarten pro Person 40 Pf., Kinder 20 Pf. Es fährt nur 1 Zug nachmittags von Breslau ab. Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt und bitten wir um recht rege Beteiligung.

Das Festkomitee.

J. A.: Georg Berger.

## Stellmacher- u. Wagenbauer-Zwang-Innung zu Breslau!

### Bundestag!

Der 33. Deutsche Bundestag d. r. Wagenbauer u. Stellmacher-Innungen Deutschlands findet in der Zeit vom 8.—10. August in Breslau, Konzerthaus Zoo, statt.

Die unterzeichnete Innung bittet alle Kollegen Schlesiens an obiger Tagung teilzunehmen, damit auch wir im Osten den Bundestagen in Mittel- und Norddeutschland nicht zurückstehen.

### Der Vorstand

der Stellmacher- und Wagenbauer-Innung Breslau.

Otto Heider, Obermeister.

Dienstag, den 5. August, nachmittags 6 Uhr, findet im Gesellschaftshause Mauritiusplatz, eine Sitzung statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand. J. A.: G. Hamann.

## Bezirksverein selbständiger Friseure

### ,Scheitnig"

Einladung zu der am Donnerstag, den 7. August, abends 8 Uhr stattfindenden ordentlichen Monatsversammlung (Paulstraße 42) wird hiermit eingeladen.

Tagesordnung: 1. Wichtiger Vortrag über den Bundestag Hannover, Referent: Holl. Linke. 2. Freie Aussprache. 3. Verschiedenes. Es ist unbedingt Pflicht jedes einzelnen Kollegen, der Berufsinteresse hat, zu erscheinen.

Der Vorstand. P. Rohr.

## Bezirksverein selbständiger Friseure

### ,Odertor"

Unser Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 5. August, abends 8 Uhr im Restaurant "Matthiaspark", Moltkestr., statt. Tagesordnung: 1. Verlesen des letzten Protokolls. 2. Bericht über den Bundestag in Hannover (Berichterstatter: Holl. Linke). 3. Stiftungsfest. 4. Verschiedenes. Mitglieder und Nichtmitglieder sind hiermit herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

## Bezirksverein selbständiger Friseure

### ,Nikolaitor"

Montag, den 4. August: Monatsversammlung im Vereinslokal bei Gilbich, Fischergasse, pünktlich abends 8 Uhr. Extra Einladungen werden nicht verlangt und ist es Ehrenpflicht, daß jeder Kollege erscheint im Interesse des Berufes und der Einigkeit.

Der Vorstand. J. A.: J. Schneider, Vorsitzender.

## Tischler-Innung (Zwang-Innung) zu Breslau

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß die restierenden Beiträge ungehobelt im Büro ob. Postcheckkonto Nr. 60394 eingezahlt werden müssen. Es ist unverantwortlich von den einzelnen Mitgliedern, welche in diesem Jahre noch keine Beiträge gezahlt haben. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, daß die rückständigen Beiträge auch restlos eingehen.

Die Chefin unseres Mitgliedes Frau Tischlermeisterin Gotha, Herzogstr. 32 ist verstorben. Ein ehrendes Andenken bewahrt ihr

Der Vorstand.

Laut Beschuß der letzten Quartals-Versammlung wird das Sterbegeld auch für Chefräume gezahlt. Wir ersuchen alle Kollegen, die Umlage für diesen Sterbefall in Höhe von 0,40 M. im Büro zu zahlen.

Das Tarifstundenlohn für Gefellen beträgt nach wie vor an der Spitze 0,53 M. Die Lehrlingskostgeldsäk.

1. Lehrjahr 2,— M., 3. Lehrjahr 4,— M.,

2. Lehrjahr 3,— M., 4. Lehrjahr 5,— M.

Der Vorstand.

Lein, Glaspapier, Bleifedern, Schnüre, Peristäbe, Brithma- und Nutbartlösser von 15—60 mm sind preiswert im Büro zu haben. Auch die kleinsten Posten werden geliefert, für heutige, sowie auch auswärts an Nichtmitglieder.

Ed. Mühlbach, Obermeister.

Zusammenfahrt sämtlicher Tischlermeisterföhne Donnerstag, den 7. August 1924, nachm. 6½ Uhr im Sitzungssaal des Innungs-Ausschusses, Elisabethstr. 2.

### Tagesordnung:

Di: Bedeutung der Berufsorganisation der Jugend. Wir bitten alle Kollegen ihre Söhne in diese Versammlung zu entsenden.

Ed. Mühlbach, Obermeister.

## Schlesische Meisterkurse Breslau

### Meisterkurse für

### Herrenschneider

### Schuhmacher

vom 11. August bis 6. September

### Buchbinder

vom 1. bis 27. September

### Damen Schneiderinnen

vom 8. September bis 4. Oktober

### Maler, Schlosser, Tischler

vom 3. bis 29. November

### Herrenschneider

vom 12. Januar bis 7. Februar

### Elektroinstallateure

vom 2. Februar bis 14. März

Anmeldungen und Lehrpläne: durch die Handwerker- und Kunstgewerbeschule Breslau 8, Klosterstraße 19.

## Kostenlose Steuerberatung

Mittwoch, 2—4 Uhr, Weidenstr. 7, Ring 7395  
10—12 Uhr Schlachthofbörse, sonst vorm. 8—10 Uhr  
Fichtestr. 5, Ohle 9348, Buchprüfer Reichenber.  
(Siehe Inserat.)

# „Langsam reiten“

lautet die Überschrift in dem Artikel der Nr. 30 vorliegender Zeitung und „keine Geschäfte machen“ lautet der letzte Satz im gleichen Artikel.

Wir wollen „langsam reiten“ und niemand soll vorzeitig aus einem warm gerittenen Sattel gehoben werden.  
Wir wollen „keine Geschäfte machen“, nach dem Gesetz ist dies den Vereinen verboten, auch sind wir kein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Wir wollen aber das, was wir in Nr. 15 vom 6. Juli d. Js. der Schlesischen Landeswacht durch „Voranzeige“ angekündigt haben, demnach ist die Ausgabe unseres „Generalanzeigers“ gesichert und wird derselbe in hoher Auflage kostenlos versandt.

Herr Architekt Knobloch ist Ende Mai an Herrn Töpferobermeister Unterberger herangetreten, um denselben für die Reichsvereinigung zu interessieren. Herr Unterberger hielt es aber für notwendig, darüber eine gemeinsame Aussprache mit verschiedenen Herren des Bauhandwerkes zu führen, welchem Herr Knobloch entsprach.

Der Antrag auf Aufführung einer „Wohnungsbaulotterie für das Preußische Staatsgebiet“, mit evtl. Anlehnung an die Preußische Staatslotterie, ist im März d. Js. von Herrn Knobloch mit 19 befürwortenden Unterschriften führender Männer der deutschen Wirtschaft, an das Ministerium gestellt worden und die zustehenden Berliner Regierungsstellen haben mit Herrn Knobloch in dieser Sache persönlich verhandelt.

Die Lotterie ist nach dem Muster und den Gewinnchancen der wertbeständigen Preußischen Staatslotterie aufgebaut und stehen auf dem Gewinnplan 25 Einfamilienhäuser als Hauptgewinne. Es war der erste Antrag einer solchen Lotterie, der beim Ministerium eingereicht wurde.

Durch die vielen Blättermeldungen in dieser Sache, vergl. Nr. 84 vom 25. 3. 24 der Breslauer Neuesten Nachrichten, wurden nachher von anderer Seite allerlei Baulotterie-Genehmigungen nachgesucht.

Was den Blockhausbau anbelangt, so hat Herr Knobloch ebenfalls erklärt, daß es sich bei diesen Bauten um „Übergangsbauten“ handelt, um daß bei evtl. Eingang einer Genehmigung sofort begonnen werden kann, da Massivbauten bekanntlich in 8–12 Monaten erst bezugsfähig sind, aber auch solche Bauten sind bei der Lotterie vorgesehen.

Auch hat Herr Knobloch erklärt, daß lt. Besprechungen bei den Berliner Regierungsstellen, eine Genehmigung erst nach erfolgter Neubearbeitung des veralteten Lotteriegesezes erfolgen kann und eine Genehmigung an eine einzelne Person oder Firma nicht erfolgt, da mit Recht das übrige Baugewerbe gegen die Erteilung eines derartigen Privileges Verwahrung einlegen würde.

Zu großen Versprechungen ist die Zeit zu ernst und schwer. Aber die Notwendigkeit einer Vereinigung für die gesamte deutsche Bauwelt, ja für unser ganzes, unter dem Wohnungselend leidendes Volk, ist wohl ohne weiteres einzusehen, umso mehr ist es bedauerlich, daß sich ein anerkannter Führer der Handwerker-Innungen in dieser abfälligen Form äußert.

Doppelt bedauerlich ist es, daß Herr Syndikus Baranek dabei sehr ins Persönliche geht. Herr Knobloch betreibt seit 20 Jahren das Gewerbe und ist dessen Firma noch heute handelsgerichtlich eingetragen, daß derselbe auch seit Jahren Direktor einer Säckefabrik ist, dürfte der zweitmäßigen Interessenvertretung nicht entgegenstehen.

Herr Dr. Nieborowski hat seine organisatorische Fähigkeit bereits zur Genüge in Oberschlesien bewiesen und wird diese auch der Reichsvereinigung sehr zu statten kommen.

Ein Beweis dafür, daß der Artikel des Herrn Syndikus Baranek Beachtung gefunden hat, bezeugen die zahlreichen Beiträge gerade in diesen Tagen.

Wir wollen aber das Bauhandwerk restlos erfassen, daher erkläre jeder Bauinteressent seinen Beitritt auf einer Postkarte.

Breslau 10, den 31. Juli 1924.

Werderstraße 45.

**Reichsvereinigung der Bauhandwerker**

Die Zentralverwaltung.

# Adressentafel für das Handwerk und Gewerbe

## Autogene Schweiß-Anstalten

### Adolf Paetzold

Friedrich-Wilhelmstr. 99  
Fernruf Ohle 2872.

Spezialität: Schweißen,  
eiserne Fässer und  
Bassinbau.

## Bürstenfabrik

### Spezialität: Zahnbürsten

### Carl Borrmann

Breslau X,  
Mehlgasse 47.  
Telefon Ohle 5207.

## Brunnenbau

### Hermann Loeck

Breslau 8,  
Brüderstraße 67 I  
Telefon Ohle 5285.

## A. Burgemeister,

Breslau X, Rosenthaler  
Straße 11–13 T.R. 2837.

## Drahtzäune

Drahtgeflechte,  
Drahtgewebe,  
Drahtzäune

### Allons Gottwald

Breslau 13,  
Steinstraße Tel. Ring 1461.

## Drehstlerarbeiten

fertigt  
Wilhelm Arnold  
Sandstraße 18

## Elektrische

### Heiz- u. Kochapparate

repariert

### E. Philipp,

Hummerei Nr. 18, Breslau I.  
(Kein Laden).

Verkauf von

Radio-Zubehörteilen

## Farben

Sämtliche Maler-Artikel

### Bienenkorb-Drogerie

Kupferschmiedestraße 17

## Farben u. Lacke

### Farben und Lacke

Fritz Wegener, Breslau I

Albrechtstr. 88, T. R. 7082

und 11 258. Bei Bedarf

Anfrage erbieten.

## Gas- u. Wasseranl.

### A. Burgemeister,

Breslau X, Rosenthaler  
Straße 11–13 T.R. 2837.

## Glaserei

### Fenster-, Roh- u. Spiegelglas

für Industrie-, Wohn- und

landw. Bauten. Übernahm-

von Verglasungsarbeiten

David Bley

Inhaber Hugo Spanier

Gegründet in Posen 1896

Herdastr. 65, Tel. R. 7244

## Intarsien

und Schnitzereien aller Art

führt aus O. Czeczatka

Breslau V, Gräbschenerstr. 55.

## Jalousien

### Jalousien-Fabrik

Roll- u. Sonnenjalousien

Bautischlerei

Möbeltischlerei

### August Schneider

Fürstr. 10. T. R. 1362

## Markisen

### Markisen

Scheerengitter

D. R. G. M.

Schaukasten, Ladenbau

P. Marganus

Breslau X, Beltafelstr. 11

Fernruf Ohle 7118

## Nähmaschinen

### Nähmaschinen

für Haushalt und In-  
dustrie, Erfindete und  
Reparaturwerkstatt für

samt. Systeme.

### Josef Greulich

T. O. 6357 Breslau

Hummerei 17

Bitte auf Vorname und

Hausnummer zu achten.

## Pianofortefabrik

### Traugott Berndt

Inh.: Ed. Pohl.

Breslau I, Ring 8, Tel. R. 686

### Alteste und grösste

Fabrik Breslaus!

## Pumpenbau

### Hermann Loeck

Breslau 8,

Brüderstraße 67 I

Telefon Ohle 5285.

## Schleif- u. Polieranstalt

### L. Anger

Messerschmiedestr.

Malergasse 17/18.

## Pinsel

### Sämtliche Maler-Artikel

### Bienenkorb-Drogerie

Kupferschmiedestraße 17

## Sattlerwaren

### Adolf Jaeger

Friedr.-Wilhelmstr. 30

Telefon Ring 3793.

## Stempelfabrik

### A. Sedlatzek.

Breslau I,

Ringbude 75/76.

Telefon Ring 4746.

## Schlosserei

### Gust. Lehnhardt

Breslau 13,

Neudorfstr. 72 T. R. 1192

geg. Einbruch „Schutz-  
gitter und Sicherheits-  
verschlüsse.“

## Schutzbügel

### Schutzbügel

Spezialität:

Schiebegitter

und Markisen

### P. Marganus

Breslau A, Beltafelstr. 11

Fernruf Ohle 7118

## Wagenbau

Karosserien, Autoanhäng-  
Aufbauten, Kutschwagen

### P. Seipolt

Gräbschener Strasse 184

Telefon Ohle 7102

# Tische

in allen

Ausführungen

Spezialität:

Vierzugtische

Fritz Moschler, Breslau 10

Oelsnerstr. 16.

# Gerüstbau-G.m.b.H.

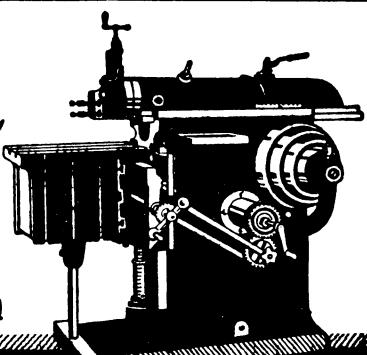
\* Breslau 10-Michaelisstr. 64-Telefon Ring 7669 \*

Verleihung von Gerüstmaterial-Hebezeuge-Kranen

# Haase-Biere Schlesiens beliebte Marken!

## Werkzeugmaschinen

Hobel- u. Fräsmaschinen  
Drehbänke  
Bohrmaschinen



**Julius Jackyde** Kom. Ges.  
BRESLAU I • Ohlauerstr. 21-23

# HOPF.



## MATRATZEN

von Alt und Jung  
bevorzugt ob ihrer Federung

Franko Empfangsstation

**Hopf & Co., Jessnitz**  
in Anhalt

Generalvertreter für Schlesien  
Wilhelm Reimann, Breslau I  
Karlstr. 45 Fernruf Ring 7732.

Walzeisen / Bleche / Stahl  
Röhren / Verbindungsstücke / Wagenbau-, Pflugbauartikel  
Hufeisen

**L. Neumann & Sohn, G. m. b. H.**  
BRESLAU 8 \* Brüderstrasse Nr. 64-71  
Gründungs-Jahr 1838 \* Eisengroßhandlung Gründungs-Jahr 1838  
Altestes Spezialgeschäft f. d. gesamten Schmiedebedarf  
Fernsprecher Amt Ring 416-419-9245 / Amt Ohle 257  
Ketten / Nieten / Schrauben / Werkzeuge / Bohrmaschinen / Stauchmaschinen / Reifenbiegemaschinen / Schmiedeeinrichtungen / Bügeleisenbolzen  
Ersatzteile für landwirtsch. Maschinen

# „Pietät“

Beerdigungs-Anstalt Inh. Wilhelm Schneider  
Breslau I, nur Schuhbrücke 58,  
Ecke Kupferschmiedestr.  
Telephon Ring Nr. 1823 und Ring Nr. 565

Übernimmt  
sämtl. Ausführungen am Ort u. ausserhalb  
Geschäftsstelle  
des Deutschen Begräbnis-Versicherungsvereins

Eigener Fuhrpark

Fachgemäße Bearbeitung aller Buchführungs-, Vermögens- u. Steuersachen durch

**Steuer-Buchführungs-Verlag**

**Non plus ultra'**

Friedrich Wilhelm Kleinfeldt  
Inhaber: F. W. Kleinfeldt'sche Erben und Walter Kunze

Breslau VIII, Klosterstraße 97  
Fernruf Ohle 967

Buchstelle des Provinzial-Verbandes der Schles. Viehhändler e. V., Breslau  
Buchstelle des Innungsausschusses Freiburg in Schlesien

Abteilung I  
**Buchführung, Steuerberatung**

Abteilung II

**Fernbuchführung**

Abteilung III

**Verlag**

Lieferung von Geschäftsbüchern und Anleitungen der neuesten Geschäfts- und Steuer-Buchführung „Non plus ultra“ für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Be- und Entwässerungsanlagen / Sanitäre Einrichtungen / Warmwasseranlagen / Badeeinrichtungen / Klosets usw. für Wohnhäuser / Villen / Siedlungen / Fabriken  
Marmorwaschtische in jeder Ausführung

Badeöfen für Kohlen- und Gasfeuerung / Gasdruckautomaten / Feuerlöscheinrichtungen / Hydranten  
Reparaturen jeder Art

Einkaufsquelle aller Gegenstände für Gas- u. elektrische Beleuchtung

**Richard Wittke**  
Breslau X / Herzogstr. 27  
Telefon Ring 7635

## Kohlen- u. Gas-Badeöfen

Heißwasser-Stromautomaten  
aller Systeme werden sachgemäß und Garantie schnellstens repariert

**Karl Härtter**

Gegr. 1889 / Klempnermeister / Gegr. 1889  
Neudorfstraße Nr. 51 / Telefon: Ring 7206

## Möbel-Leisten

Geraer Holzwarenfabrik  
Robert Lindner Gera-Reusa

## Querstäbe

Vertr. für Schlesien: R. Wallach, Breslau X,  
Waterloo-Strasse 8, L.

**Arthur Dietrich,**

Breslau I  
Maschinen-Fabrik

Fabrik Borsigstr. 10/14

Büro Alexanderstr. 4 T. R. 9964

Holzbearbeitungsmaschinen!

Schärf- u. Schrankmaschinen!

Apparate! / Werkzeuge!

Ständig ab Lag. Breslau lieferbar!

Seit 28 Jahren Spareinlagenverkehr!  
**Rentenmarkteinlagen**  
täglich verfügbar oder mit Rücksicht auf höchste zeitgemäße Verzinsung nach Vereinbarung

Vor Anlage Ihrer Gelder erfragen Sie unsere Zinssätze

Für Beträge, die mindest. 1 Woche fest angelegt werden, garant. wir auf Dollarbasis die

**Wertbeständigkeit der Rentenmarkt**

**Breslauer Banfverein**

Blumenstr. 8.  
Geschäftsstunden: 8 $\frac{1}{2}$ -1 Uhr, 3-5 Uhr;  
Postcheckkonto Breslau 4485.

Kupferschmiederei und Apparatebau-Anstalt  
**Hermann Häußler \* Breslau X**

Sittengasse 5 \* Tel. R. 2337

Boiler \* Heizschlangen \* Herdschlangen  
Schwimmerkästen \* Reservoirs \* Hydrophore \* Ausdehnungsgefäß und -Rohre  
Kochkessel f. direkte u. indirekte Beheizung  
Fassonstücke \* Verzinnerei \* Ausführung sämtlicher Kupferschmiedearbeiten und Reparaturen

**Spezial-Fabrik für Warmwasserblasen, Badeöfen, Waschkessel in Kupfer und Eisen**

